

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Bewegungs- und Trainingswissenschaft I</b>			
<b>Module title (EN)</b>	Kinesiology and Exercise Science I			
<b>Modul-Nummer</b>	9227-HS2020	<b>Programm</b>	Bachelor	<b>Credits</b>   3
<b>Voraussetzungen</b>	keine			
<b>Erste Durchführung</b>	2012	<b>Aktualisiert</b>	März 2020	
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Prof. Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel			
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Prof. Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel			
<b>Sprachen</b>	Deutsch			
<b>Einführung</b>	Sportliche Situationen sind durch schwierige Bewegungsaufgaben gekennzeichnet, zu deren Lösung es der Übung und des Trainings bedarf. Die Vermittlung der zur Optimierung eines solchen Übungsprozesses notwendigen Kenntnisse steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese Kenntnisse beziehen sich auf die bewegungs- und trainingswissenschaftlichen Grundlagenbereiche der Sportmotorik (Hossner), Sportbiologie (Erlacher) und Sportbiomechanik (Kredel). Sie werden in einem integrativ-praxisnahen Konzept über zwei Semester hinweg vermittelt.			
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sportliche Bewegungen aus sportmotorischer, sportbiologischer und sportbiomechanischer Perspektive beschreiben und erklären;</li> <li>• können grundlegende theoretische Aspekte zu Fragen der motorischen Kontrolle, des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung erläutern;</li> <li>• können Lehrmethoden zur Einleitung und Unterstützung motorischer Lernprozesse aufzählen und beschreiben;</li> <li>• können Verfahren zur Verbesserung und zum Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit auf Basis von Trainingszielen auswählen und anwenden;</li> <li>• können differenzierte Anwendungsfelder der Trainingswissenschaft nennen.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biomechanische und funktionale Bewegungs- und Aufgabenanalyse</li> <li>• Lehren und Lernen sportlicher Bewegungen</li> <li>• Trainingsziele und Trainingsprinzipien</li> <li>• Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten</li> <li>• Motorische Entwicklung im Lebenslauf</li> </ul>			
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS Vorlesung (pro Veranstaltungsteil: 30h = 1 cp)</li> <li>• Selbststudium, Prüfungsvorbereitung (pro Veranstaltungsteil: 45h = 1.5 cp)</li> <li>• Versuchsteilnahme (pro Veranstaltungsteil: 15h = 0.5 cp)</li> </ul>			
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung (90 Minuten, gemeinsam für Teil I <b>und</b> II der Vorlesung) nach dem FS; Klausurzulassung (für Major- und Minor60-Studierende Sportwissenschaft): Versuchsteilnahmebescheinigung(en) (qualifizierend; für Details siehe ILIAS und Homepage ISPW/Abteilung IV)			
<b>Unterlagen</b>	Lehrmaterialien auf ILIAS			
<b>Literatur</b>	<p>Göhner, U. (2013). <i>Sportliche Bewegungen erfolgreich analysieren</i>. Tübingen: Eigenverlag. [Kann zum Selbstkostenpreis an der unibe-ISPW-Bibliothek gekauft werden!]</p> <p>Hottenrott, K., &amp; Hoos, O. (2013). Sportmotorische Fähigkeiten und sportliche Leistung – Trainingswissenschaft. In A. Güllich &amp; M. Krüger (Hrsg.), <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (S. 211-267). Heidelberg: Springer Spektrum.</p> <p>pdf-Kopien auf ILIAS</p>			

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Proseminar)</b>			
<b>Module title (EN)</b>	Introduction to the Study of Sports Science			
<b>Modul-Nummer</b>	9229-HS2020	<b>Programm</b>	Bachelor	<b>Credits</b> 2
<b>Voraussetzungen</b>	Vorlesung (begleitend) „Sportwissenschaft: Gegenstand, Theorien, Methoden“			
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Aktualisiert</b>	März 2020	
<b>Modulleitung</b>	Dr. Marc Zibung			
<b>Unterrichtende</b>	N/A			
<b>Sprachen</b>	Deutsch			
<b>Einführung</b>	In kleinen Lerngruppen soll einerseits eine grundlegende Orientierung in das Arbeits- und Lebensfeld Universität gegeben und andererseits eine Einführung in die Sportwissenschaft geleistet werden. Die Veranstaltung umfasst sowohl Übungen zu Fragen der Universität- und Studienorganisation, zu Berufsfeldern, zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Bibliotheks- und Datenbanknutzung als auch die gezielte Lektüre von Aufsätzen, die in das komplexe Feld des Faches Sportwissenschaft einführen.			
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Struktur der Universität, des ISPW und des Studiums der Sportwissenschaft beschreiben;</li> <li>• können die für ein erfolgreiches Studieren erforderlichen Ressourcen nennen und nutzen;</li> <li>• können grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere die Literaturrecherche und Zitationstechniken) anwenden;</li> <li>• können eine Disposition verfassen.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstandsbereiche der Sportwissenschaft</li> <li>• Universität-, Instituts- und Studienorganisation</li> <li>• Berufsfelder für Absolvent(inn)en der Sportwissenschaft</li> <li>• Bibliotheken</li> <li>• Literatur- und Datenbankrecherche</li> <li>• Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Präsentationstechniken</li> </ul>			
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzunterricht 1SWS (Doppelstunde jede zweite Woche)</li> <li>• Gruppenarbeiten und Präsentationen</li> <li>• individuelle Vor- und Nachbereitung</li> <li>• Arbeitsaufträge</li> </ul>			
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle (mit bestanden/nicht bestanden) bewerteten Arbeitsaufträge innerhalb der gesetzten Fristen zu 100% erfüllt</li> <li>• 80%-ige aktive Teilnahme</li> </ul>			
<b>Unterlagen</b>	Alle Unterlagen auf der Lernplattform ILIAS			
<b>Literatur</b>	Siehe Vorlesung und Lernplattform ILIAS			

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Sportwissenschaft: Gegenstand, Theorien, Methoden</b>		
<b>Module title (EN)</b>	Sports Science: Subject, Theories, Methods		
<b>Modul-Nummer</b>	9230-HS2020	<b>Programm</b>	Bachelor <b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2005	<b>Aktualisiert</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Dr. Marc Zibung		
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Marc Zibung		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Das Studium sportwissenschaftlicher Literatur und die eigenständige Bearbeitung sportwissenschaftlicher Fragestellungen setzen fundierte theoretische, methodologische und methodische Kenntnisse voraus, die in der Veranstaltung erarbeitet werden.		
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können den Gegenstand der Sportwissenschaft nennen;</li> <li>• können aus dem Phänomen Sport Fragestellungen für die Sportwissenschaft entwickeln;</li> <li>• können wesentliche Forschungsmethoden der Sportwissenschaft mit besonderem Fokus auf empirisch-analytische Ansätze sozialwissenschaftlicher Forschung erläutern;</li> <li>• können Datenerhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung, Testen) unterscheiden und erläutern.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragestellungen, Gegenstand, Struktur und Methoden der Sportwissenschaft im Überblick</li> <li>• Grundlagen empirischer Sozialforschung</li> <li>• Methoden der qualitativen und der quantitativen Sozialforschung in der Sportwissenschaft</li> <li>• Elemente des quantitativen Forschungsprozesses</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• Individuelle Vor- und Nachbereitung</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung		
<b>Unterlagen</b>	Alle Unterlagen auf der Lehr- und Lernplattform ILIAS		
<b>Literatur</b>	Siehe Vorlesung und Lernplattform ILIAS		

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Statistik für Sportwissenschaft: Vorlesung / Übungen</b>		
<b>Module title (EN)</b>	Statistics for Sport Science: Lectures / Tutorials		
<b>Modul-Nummer</b>	416-HS2020	<b>Programm</b>	Bachelor <b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2005	<b>Aktualisiert</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Dr. Michael Vock		
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Michael Vock mit Assistierenden		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Qualitative und quantitative Daten sind im Sport sehr verbreitet und müssen analysiert und interpretiert werden. Ein statistisches Grundwissen ist Voraussetzung, um Daten richtig zu erfassen, zu analysieren und zu verstehen. Ein gutes Verständnis der statistischen Methoden ist erforderlich, um Studien sinnvoll zu planen und durchzuführen.		
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die grundlegenden Konzepte der statistischen Methoden erläutern.</li> <li>• können Grafiken erstellen, lesen und kritisch beurteilen.</li> <li>• können für einfache Problemstellungen passende Methoden der beschreibenden und schliessenden Statistik auswählen, die Analysen selber korrekt durchführen und die Resultate interpretieren.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung, grafische Mittel, statistische Modelle, Schätzung von Modell-Parametern, Vertrauensintervalle, statistische Tests, Korrelation, Regression, Varianzanalyse.		
<b>Arbeitsformen</b>	Vorlesung, individuelle Vor- und Nachbereitung mit Übungen, Übungsstunden zur Besprechung der Übungsaufgaben		
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung		
<b>Unterlagen</b>	Skript und Übungen im ILIAS		
<b>Literatur</b>	Wird in der Vorlesungsseite gegeben		

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Sportpraxis verstehen</b> (Vorlesung)		
<b>Module title (EN)</b>	Understanding Sports Practice (lecture)		
<b>Modul-Nummer</b>	9231-HS2020	<b>Programm</b>	Bachelor
<b>Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2009	<b>Aktualisiert</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Dr. Andrea Schärli		
<b>Unterrichtende</b>	Kursleitung: Dozierende aus dem sportpraktisch-methodischen Grundlagenbereich		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	<p>Im sportwissenschaftlichen Studium findet über sportpraktisch-methodische, theoretische und wissenschaftliche Ausbildungselemente eine möglichst mehrperspektivische Auseinandersetzung mit dem Phänomen Sport statt. Das Verstehen des sportpraktischen Handelns bedingt eine theoriegeleitete Auseinandersetzung. Voraussetzung dafür ist die theoretische und wissenschaftliche Grundlegung verschiedener Praxisfelder des Sports. Die Vorlesung ‚Sportpraxis verstehen‘ sucht nach Antworten auf diese Problematik und versteht sich als Ausbildungsmodul mit einer Bindegliedfunktion zwischen Theorie und Praxis.</p>		
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die phänomenologischen Strukturen der sportlichen Handlungsfelder Fitness, Leichtathletik, Spiel, Schwimmsport, Tanz, Geräteturnen wiedergeben.</li> <li>• können die Vermittlungsperspektiven dieser sportlichen Handlungsfelder darlegen.</li> <li>• können aufgrund von handlungsfeldbezogenen theoretischen und wissenschaftlichen Grundlagen das eigene sportpraktische Handeln sowie das Handeln anderer Akteure (Sportler, Trainer, Zuschauer usw....) deuten.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomenologische Einordnung der Handlungsfelder Fitness, Leichtathletik, Spiel, Schwimmsport, Tanz, Geräteturnen</li> <li>• Theoretische und wissenschaftliche Grundlagen zur Praxis der genannten Handlungsfelder</li> <li>• Klärung von Begrifflichkeiten</li> <li>• Vermittlungsaspekte und diesbezügliche Unterschiedlichkeit der Handlungsfelder</li> <li>• Theoriegeleitete reflexive Auseinandersetzung mit dem sportlichen Handeln verschiedener Akteure in einer Sportart anhand von filmischen Fallbeispielen aus der Sportpraxis</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	Vorlesung		
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung		
<b>Unterlagen</b>	Elektronische Kursunterlagen (ILIAS)		
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt und besprochen		

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Grundlagen der Fitness</b>			
<b>Module title (EN)</b>	Fitness Basics			
<b>Modul-Nummer</b>	2070-HS2020	<b>Programm</b>	Bachelor	<b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Erste Durchführung</b>	2012	<b>Aktualisiert</b>	März 2020	
<b>Modulleitung</b>	Dr. Marc Zibung			
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Marc Zibung, Dr. Fabian Studer			
<b>Sprachen</b>	Deutsch			
<b>Einführung</b>	Der Fitnessbereich erlebt mit der beobachtbaren zunehmenden Sensibilisierung für Gesundheitsfragen einen grossen Aufschwung. Dabei ist zu beachten, dass der Begriff „Fitness“ in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen beansprucht wird und daher ein breites Feld innerhalb der sportlichen Aktivitäten abdeckt. Anhand der Grundkomponenten sportlicher Leistungsfähigkeit (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination) werden im Modul die Grundlagen für die Ausarbeitung von zielführenden, funktionalen Fitnessprogrammen erarbeitet.			
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können grundlegende Methoden im Kraft-, Ausdauer-, Schnelligkeits-, Beweglichkeits- und Koordinationstraining selber anwenden;</li> <li>• können ein zielorientiertes (bezüglich Zielgruppe und Trainingsziel) und ganzheitliches Fitnessprogramm selber zusammenstellen;</li> <li>• erreichen durch gezieltes Training einen genügenden Fitnessstand bezüglich Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination (vgl. Prüfungsanforderungen).</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportpraktische Durchführung von Kraft-, Ausdauer-, Beweglichkeits-, Schnelligkeits- und Koordinationstrainings</li> <li>• Theoretische Inputs (v.a. aus dem Bereich der Trainingslehre und Anatomie)</li> <li>• Methodische Grundlagen eines Kraft-, Ausdauer-, Beweglichkeits-, Schnelligkeits- und Koordinationstrainings</li> <li>• Theoretische Reflexion (funktionale Perspektive)</li> </ul>			
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportpraktische Veranstaltung (2 SWS)</li> <li>• Praktische Erarbeitung der Themen mit theoretischer Reflexion</li> <li>• Individuelle Nachbereitung (Selbststudium)</li> </ul>			
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Prüfung</li> <li>• Gruppenarbeit als Prüfungszulassung</li> </ul>			
<b>Unterlagen</b>	Semesterprogramm und Prüfungsanforderungen auf ILIAS			
<b>Literatur</b>	Gemäss Semesterprogramm auf ILIAS			

<b>Modul-Titel</b>	<b>Grundlagen des Geräteturnens</b>			
<b>Titel (EN)</b>	Gymnastics Basics			
<b>Modul-Nummer</b>	9233-HS2020	<b>Programm</b>	Bachelor	<b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Erste Durchführung</b>	2005	<b>Aktualisiert:</b>	März 2020	
<b>Modulleitung</b>	Katia Haller			
<b>Unterrichtende</b>	Katia Haller, Michael Gabi u.a.			
<b>Sprachen</b>	Deutsch			
<b>Einführung</b>	Geräteturnen als Beitrag zur körperlich-bewegungsmässigen Ausbildung durch die Entwicklung und Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten und als Beitrag zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper an Geräten und mit anderen Menschen.			
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Bewegungsaktionen von Basiselementen und deren koordinative und konditionelle Aspekte wiedergeben und ausführen;</li> <li>• können die Bewegungsaktionen zu optimalen Bewegungstechniken weiterentwickeln;</li> <li>• können methodische Übungsreihen von Basiselementen wiedergeben;</li> <li>• können Korrekturnotwendigkeiten erkennen.</li> <li>• können Theorieinhalte der Bewegungsanalyse mit der Bewegungsaueinandersetzung in der Praxis verbinden.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Aufbaureihen von Basiselementen</li> <li>• Einführung in den Techniken zum Helfen und Sichern</li> </ul>			
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisunterricht mit theoretischer Reflexion (2 SWS)</li> <li>• Individuelle Nachbereitung</li> <li>• Unterrichtsaufgaben als Prüfungszulassung</li> </ul>			
<b>Bewertung</b>	Praxisprüfung (2 Stunden): Aus 8 Geräten wird in der Prüfungswoche eine Gerätekombination ausgelost, die 12 Elemente beinhaltet.			
<b>Unterlagen</b>	Semesterprogramm und Prüfungsanforderungen auf ILIAS			
<b>Literatur</b>	<p>BASPO (Hrsg.). (2001) J+S-Handbuch Gerät- und Kunstturnen, Trampolin (2001) Magglingen: BASPO  Göhner, U. (2013) <i>Sportliche Bewegungen erfolgreich analysieren</i> Tübingen: Eigenverlag  Häberling-Spöhel, U. (2010). <i>1008 Spiel- und Übungsformen im Geräteturnen</i> (10., überarbeitete. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.  Knirsch, K. (2000) <i>Lehrbuch des Gerät- und Kunstturnens: Technik und Methodik in Theorie und Praxis für Schule und Verein</i> (Bd. 1 und 2) (4. Aufl.) Kirchentellinsfurt: Eigenverlag  Stäbler, M. (2006) <i>Bewegung, Spass und Spiel auf dem Trampolin</i> (3. überarbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p>			

<b>Modul-Titel</b>	<b>Grundlagen des Schwimmsports</b>		
<b>Titel (EN)</b>	Aquatic Sports Basics		
<b>Modul-Nummer</b>	9234-HS2020	<b>Programm</b>	Bachelor
		<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen</b>	25m Kraulschwimmen		
<b>Erste Durchführung</b>	2005	<b>Aktualisiert:</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Martin de Bruin		
<b>Unterrichtende</b>	Peter Egli, Sonja Gross Diserens, Martin de Bruin		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Die Schwimmsportausbildung ist vielseitig und aquapolysportiv: Sie umfasst sowohl Schwimmen als Grundlage, als auch die Bereiche Rettungsschwimmen, Tauchen / Flossenschwimmen, Synchronschwimmen, Wassergymnastik, Wasserspiele und Wasserspringen.		
<b>Lernergebnisse</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können 200m Kraul schwimmen;</li> <li>• können die Techniken der vier Schwimmarten ausführen;</li> <li>• können vielfältige Bewegungen aus den Schwimmsportbereichen ausführen.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerben und anwenden der Schwimmarten Kraul, Rücken und Brust</li> <li>• Erwerben des Delfinschwimmens</li> <li>• Trainieren von Kraul über 200 m</li> <li>• Einführungen in die verschiedenen Schwimmsportbereiche</li> <li>• Spiel und Wettkampfformen im Wasser erleben</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktischer Unterricht in 3 Gruppen</li> <li>• Individuelles Training im Hinblick auf 200m Kraul</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsprüfung 200m Kraul nach Leistungstabelle</li> <li>• Praktische Semestertests der 5 Schwimmsportbereich</li> </ul>		
<b>Unterlagen</b>	Schwimmsport CD (kann von ILIAS heruntergeladen werden)		
<b>Literatur</b>	siehe Schwimmsport CD		

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Grundlagen der Sportspiele</b>		
<b>Module title (EN)</b>	Sports Games Basics		
<b>Modul-Nummer</b>	9235-HS2020	<b>Programm</b>	Bachelor
<b>Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2005	<b>Aktualisiert</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Dr. Magnaguagno Lukas		
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Magnaguagno Lukas u.a.		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Spiel ist eine freiwillige Handlung oder Beschäftigung, die innerhalb gewisser festgesetzter Grenzen von Zeit und Raum meist nach freiwillig angenommenen, aber bindenden Regeln verrichtet wird, ihr Ziel in sich selber hat und begleitet wird von einem Gefühl der Spannung und Freude und einem Bewusstsein des ‚Andersseins‘ als das „gewöhnliche Leben“. (Huizinga, 1991)		
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen ihr Handeln und Lernen im Sportspiel als fortlaufenden Aufbau einer Problemlösekompetenz und können das eigene Spielverhalten anhand des Prozessmodells differenziert reflektieren.</li> <li>• können folgende Aspekte aus den „Grundlagen für das Lernen und Lehren in Sportspielen I-IV“ anhand von Beispielen erläutern: Lösungskompetenzen, Vermittlungsdimensionen und Druckbedingungen.</li> <li>• verstehen die Bedeutung der kleinen und grossen Sportspiele für die Entwicklung einer sportspielübergreifenden Spielfähigkeit.</li> <li>• können taktische und technische Handlungsoptionen, vorwiegend in Kleinfeld-Spielformen verschiedener grosser Sportspiele, funktional anwenden.</li> <li>• können Spielsequenzen beobachten, anhand von Kriterien analysieren und Feedback geben.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungs- und kleine Sportspiele</li> <li>• Kleinfeld-Spielformen im Volleyball, Unihockey, Basketball und Futsal</li> <li>• Analyse von Spielszenen und Spiellernprozessen aus der Perspektive verschiedener Spielerrollen sowie der Lehrpersonen, des Coachs und der Schiedsrichter*in</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	Methodisch und theoretisch reflektierte Praxis		
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielanalyse</li> <li>• Spielprüfung im Streetball</li> </ul>		
<b>Unterlagen</b>	Dokumentation auf ILIAS		
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt		

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Grundlagen des Tanzes</b>			
<b>Module title (EN)</b>	Dance Basics			
<b>Modul-Nummer</b>	434-HS2020	<b>Programm</b>	Bachelor	<b>Credits</b>   3
<b>Voraussetzungen</b>	keine			
<b>Erste Durchführung</b>	2013	<b>Aktualisiert</b>	März 2020	
<b>Modulleitung</b>	Dr. Andrea Schärli			
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Andrea Schärli, Sabrina Jud, u.a.			
<b>Sprachen</b>	Deutsch			
<b>Einführung</b>	Tanz ist rhythmisches Bewegten alleine, zu Zweit oder in der Gruppe. Der Körper ist Instrument und Ausdrucksmittel des Tänzers. Tanz fordert die konditionellen, koordinativen und kognitiven Fähigkeiten auf eine lustvolle Weise und deckt so verschiedene Aspekte eines Trainings für Sportler ab. Im Tanzen können aber auch Kreativität und Ausdrucksfähigkeit erprobt und geübt werden. In diesem Modul werden verschiedene Facetten des Tanzes auf praktische und wissenschaftliche Weise beleuchtet. Das Hauptaugenmerk dieses Moduls liegt auf dem Verbessern eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten in verschiedenen Tanzstilen unter sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten und der Einführung von <i>Dance Science</i> .			
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können verschiedene Tanzstile nennen und deren Grundelemente ausführen.</li> <li>• können Leistungsanforderungen an Tänzer beschreiben und analysieren.</li> <li>• können eine kurze Unterrichtssequenz selbstständig gestalten (z.B. Aufwärmen, Einführung eines Volkstanzes).</li> <li>• können trainings- und bewegungswissenschaftliche Prinzipien tanzspezifisch beschreiben und einsetzen.</li> <li>• können Grundlagen der Tanzkomposition und Tanzmethodik wiedergeben und ausführen.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen und erproben verschiedener Tanzstile und Ausprägungen des Tanzes</li> <li>• Tanz als Konditions- und Koordinationstraining auch für Sportler</li> <li>• Sportwissenschaftliche Aspekte des Tanzes im Sinne von <i>Dance Science</i>. Tänzer als Athleten untersuchen und wissen, wie sie optimal lernen, trainieren und prästieren können.</li> <li>• Grundkenntnisse in Tanzmethodik und Tanzkomposition</li> </ul>			
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisunterricht mit theoretischer Reflexion</li> <li>• Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit</li> <li>• Unterrichtsaufgaben</li> </ul>			
<b>Bewertung</b>	Praktische Prüfung bestehend aus einer vorgegebenen Tanzsequenz (Solo) und einer selbst gestalteten Gruppenchoreographie			
<b>Unterlagen</b>	Handouts, Arbeitsblätter, Videosequenzen (auf Ilias)			
<b>Literatur</b>	<p>Clippinger, K.S. (2007). <i>Dance Anatomy and Kinesiology</i>. Champaign, IL :Human Kinetics</p> <p>Carley, J. (2010). <i>Royston Maldoom. Community Dance. Jeder kann tanzen. Das Praxisbuch</i>. Leipzig: Henschel Verlag</p> <p>Krautschild, J. (2005). <i>Tanz. Bühnentanz von den Anfängen bis zur Gegenwart. Schnellkurs</i>. Köln: Dumont.</p> <p>Verschiedene wissenschaftliche Publikationen</p>			

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Sportpsychologie</b>		
<b>Module title (EN)</b>	Sport Psychology		
<b>Modul-Nummer</b>	9226-FS2021	<b>Programm</b>	Bachelor
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2006	<b>Aktualisiert</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Dr. Claudia Zuber		
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Achim Conzelmann, Dr. Jürg Schmid, Dr. Claudia Zuber		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Handlungen im Sport sind einerseits psychisch reguliert, andererseits haben sie psychologische Auswirkungen. Ein (sport)psychologisches Grundwissen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in allen Feldern des Sports.		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Aspekte des psychischen Systems erklären</li> <li>• psychologisches Basiswissen auf den Sport übertragen und</li> <li>• sportpsychologisches Basiswissen auf die Sportpraxis bezogen reflektieren</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung, Gegenstand und Geschichte der Sportpsychologie</li> <li>• Grundlegende Aspekte des psychischen Systems (Motivation, Emotion, Kognition)</li> <li>• Differentielle Aspekte und Persönlichkeit</li> <li>• Psychologische Tests</li> <li>• Soziale Prozesse im Sport</li> <li>• Lernen</li> <li>• Entwicklung: Grundlagen, Persönlichkeitsentwicklung, Motorische Entwicklung</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> <li>• individuelle Vor- und Nachbereitung</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung (1 Stunde) zum Inhalt der Vorlesung		
<b>Unterlagen</b>	Skripts zu den Vorlesungen auf ILIAS		
<b>Literatur</b>	Conzelmann, A., Hänsel, F. & Höner, O. (2013). Individuum und Handeln – Sportpsychologie. In A. Güllich & M. Krüger (Hrsg.), <i>Sport</i> (S. 269-335). Berlin: Springer. Hänsel, F., Baumgärtner, S. D., Kornmann, J. M., & Ennigkeit, F. (2016). Sportpsychologie. Springer-Lehrbuch. Berlin: Springer.		

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Sportsoziologie</b>			
<b>Module title (EN)</b>	Sports Sociology			
<b>Modul-Nummer</b>	9225-FS2021	<b>Programm</b>	Bachelor	<b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Erste Durchführung</b>	2010	<b>Aktualisiert</b>	März 2020	
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel			
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel, N.N.			
<b>Sprachen</b>	Deutsch			
<b>Einführung</b>	Der Sport als soziales Phänomen hat in den letzten Jahren weitreichende Veränderungen erfahren, die in engem Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungstendenzen zu sehen sind. Sportliche Aktivitäten sind in vielfacher Hinsicht in soziale und organisatorische Kontexte eingebunden. Somit stellt sozialwissenschaftliches Grundwissen eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit in unterschiedlichen Sportorganisationen und Berufsfeldern dar.			
<b>Lernergebnisse</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können grundlegende sportsoziologische Fragestellungen und Konzepte benennen;</li> <li>• können aktuelle Themen und sozio-kulturelle Entwicklungen im Feld des Sports auf der Basis grundlegender theoretischer Konzepte kritisch reflektieren.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>	Ausgewählte Themen der Sportsoziologie, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturgeschichte von Turnen und Sport</li> <li>• Zeitgeschichte des Sports in der Schweiz</li> <li>• Entwicklung und Wandel des modernen Sports</li> <li>• Sportsystem Schweiz aus sportpolitischer Perspektive</li> <li>• Sportvereinsentwicklung</li> <li>• System Hochleistungssport</li> <li>• Sport und Medien</li> <li>• Soziale Ungleichheit im Sport</li> <li>• Sport und Sozialisation</li> <li>• Sport und Integration</li> <li>• Sport und Körper</li> <li>• Behindertensport</li> <li>• Berufsfelder im Sport</li> </ul>			
<b>Arbeitsformen</b>	Vorlesung, Lektüre von Texten, Bearbeitung von Fragen			
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung à 60 Minuten			
<b>Unterlagen</b>	wird in der 1. Stunde bekannt gegeben			
<b>Literatur</b>	Cachay, K. & Thiel, A. (2000). <i>Soziologie des Sports</i> . Weinheim: Juventa. Heinemann, K. (1998). <i>Einführung in die Soziologie des Sports</i> . Schorndorf: Hofmann. Thiel, A., Seiberth, K. & Mayer, J. (2013). <i>Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Weis, K. & Gugutzer, R. (2008). <i>Handbuch Sportsoziologie</i> . Schorndorf: Hofmann.  weiterführende Literatur wird in der 1. Stunde bekannt gegeben			

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Bewegungs- und Trainingswissenschaft II</b>		
<b>Module title (EN)</b>	Kinesiology and Exercise Science II		
<b>Modul-Nummer</b>	100316-FS2021	<b>Programm</b>	Bachelor <b>Credits</b> 3
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2012	<b>Aktualisiert</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner		
<b>Unterrichtende</b>	Prof. Dr. Ernst-Joachim Hossner, Prof. Dr. Daniel Erlacher, Dr. Ralf Kredel		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Sportliche Situationen sind durch schwierige Bewegungsaufgaben gekennzeichnet, zu deren Lösung es der Übung und des Trainings bedarf. Die Vermittlung der zur Optimierung eines solchen Übungsprozesses notwendigen Kenntnisse steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese Kenntnisse beziehen sich gleichermaßen auf die bewegungs- und trainingswissenschaftlichen Grundlagenbereiche der Sportmotorik (Hossner), Sportbiologie (Erlacher) und Sportbiomechanik (Kredel). Sie werden in einem integrativ-praxisnahen Konzept über zwei Semester hinweg vermittelt.		
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sportliche Bewegungen aus sportmotorischer, sportbiologischer und sportbiomechanischer Perspektive beschreiben und erklären;</li> <li>• können grundlegende theoretische Aspekte zu Fragen der motorischen Kontrolle, des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung erläutern;</li> <li>• können Lehrmethoden zur Einleitung und Unterstützung motorischer Lernprozesse aufzählen und beschreiben;</li> <li>• können Verfahren zur Verbesserung und zum Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit auf Basis von Trainingszielen auswählen und anwenden;</li> <li>• können differenzierte Anwendungsfelder der Trainingswissenschaft nennen.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biomechanische und funktionale Bewegungs- und Aufgabenanalyse</li> <li>• Lehren und Lernen sportlicher Bewegungen</li> <li>• Trainingsziele und Trainingsprinzipien</li> <li>• Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten</li> <li>• Motorische Entwicklung im Lebenslauf</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 SWS Vorlesung (pro Veranstaltungsteil: 30h = 1 Credits)</li> <li>• Selbststudium, Prüfungsvorbereitung (pro Veranstaltungsteil: 45h = 1.5 Credits)</li> <li>• Versuchsteilnahme (pro Veranstaltungsteil: 15h = 0.5 Credits)</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	Schriftliche Prüfung (90 Minuten, gemeinsam für Teil I <b>und</b> II der Vorlesung) nach dem FS; Klausurzulassung (für Major- und Minor60-Studierende Sportwissenschaft): Versuchsteilnahmebescheinigung(en) (qualifizierend; für Details siehe ILIAS und Homepage ISPW/Abteilung IV)		
<b>Unterlagen</b>	Lehrmaterialien auf ILIAS		
<b>Literatur</b>	<p>Göhner, U. (2013). <i>Sportliche Bewegungen erfolgreich analysieren</i>. Tübingen: Eigenverlag. [Kann zum Selbstkostenpreis an der unibe-ISPW-Bibliothek gekauft werden!]</p> <p>Hottenrott, K., &amp; Hoos, O. (2013). Sportmotorische Fähigkeiten und sportliche Leistung – Trainingswissenschaft. In A. Güllich &amp; M. Krüger (Hrsg.), <i>Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium</i> (S. 211-267). Heidelberg: Springer Spektrum.</p> <p>pdf-Kopien auf ILIAS</p>		

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Grundlagen der Fitness</b>		
<b>Module title (EN)</b>	Fitness Basics		
<b>Modul-Nummer</b>	2070-FS2021	<b>Programm</b>	Bachelor
<b>Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2012	<b>Aktualisiert</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Dr. Marc Zibung		
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Marc Zibung, Dr. Fabian Studer		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	<p>Der Fitnessbereich erlebt mit der beobachtbaren zunehmenden Sensibilisierung für Gesundheitsfragen einen grossen Aufschwung. Dabei ist zu beachten, dass der Begriff „Fitness“ in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen beansprucht wird und daher ein breites Feld innerhalb der sportlichen Aktivitäten abdeckt. Anhand der Grundkomponenten sportlicher Leistungsfähigkeit (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination) werden im Modul die Grundlagen für die Ausarbeitung von zielführenden, funktionalen Fitnessprogrammen erarbeitet.</p>		
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können grundlegende Methoden im Kraft-, Ausdauer-, Schnelligkeits-, Beweglichkeits- und Koordinationstraining selber anwenden;</li> <li>• können ein zielorientiertes (bezüglich Zielgruppe und Trainingsziel) und ganzheitliches Fitnessprogramm selber zusammenstellen;</li> <li>• erreichen durch gezieltes Training einen genügenden Fitnessstand bezüglich Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination (vgl. Prüfungsanforderungen).</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportpraktische Durchführung von Kraft-, Ausdauer-, Beweglichkeits-, Schnelligkeits- und Koordinationstrainings</li> <li>• Theoretische Inputs (v.a. aus dem Bereich der Trainingslehre und Anatomie)</li> <li>• Methodische Grundlagen eines Kraft-, Ausdauer-, Beweglichkeits-, Schnelligkeits- und Koordinationstrainings</li> <li>• Theoretische Reflexion (funktionale Perspektive)</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportpraktische Veranstaltung (2 SWS)</li> <li>• Praktische Erarbeitung der Themen mit theoretischer Reflexion</li> <li>• Individuelle Nachbereitung (Selbststudium)</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Prüfung</li> <li>• Gruppenarbeit als Prüfungszulassung</li> </ul>		
<b>Unterlagen</b>	Semesterprogramm und Prüfungsanforderungen auf ILIAS		
<b>Literatur</b>	Gemäss Semesterprogramm auf ILIAS		

<b>Modul-Titel</b>	<b>Grundlagen des Geräteturnens</b>		
<b>Titel (EN)</b>	Gymnastics Basics		
<b>Modul-Nummer</b>	9233-FS2021	<b>Programm</b>	Bachelor
<b>Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2005	<b>Aktualisiert:</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Katia Haller		
<b>Unterrichtende</b>	Katia Haller, Michael Gabi u.a.		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Geräteturnen als Beitrag zur körperlich-bewegungsmässigen Ausbildung durch die Entwicklung und Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten und als Beitrag zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper an Geräten und mit anderen Menschen.		
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Bewegungsaktionen von Basiselementen und deren koordinativen und konditionellen Aspekte wiedergeben und ausführen;</li> <li>• können die Bewegungsaktionen zu optimalen Bewegungstechniken weiterentwickeln;</li> <li>• können methodische Übungsreihen von Basiselementen wiedergeben;</li> <li>• können Korrekturnotwendigkeiten erkennen.</li> <li>• können Theorieinhalte der Bewegungsanalyse mit der Bewegungsaueinandersetzung in der Praxis verbinden.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Aufbaureihen von Basiselementen</li> <li>• Einführung in den Techniken zum Helfen und Sichern</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisunterricht mit theoretischer Reflexion (2 SWS)</li> <li>• Individuelle Nachbereitung</li> <li>• Unterrichtsaufgaben als Prüfungszulassung</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	Praxisprüfung (2 Stunden): Aus 8 Geräten wird in der Prüfungswoche eine Gerätekombination ausgelost, die 12 Elemente beinhaltet.		
<b>Unterlagen</b>	Semesterprogramm und Prüfungsanforderungen auf ILIAS		
<b>Literatur</b>	<p>BASPO (Hrsg.). (2001) J+S-Handbuch Gerät- und Kunstturnen, Trampolin (2001) Magglingen: BASPO  Göhner, U. (2013) <i>Sportliche Bewegungen erfolgreich analysieren</i> Tübingen: Eigenverlag  Häberling-Spöhel, U. (2010). <i>1008 Spiel- und Übungsformen im Geräteturnen</i> (10., überarbeitete. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.  Knirsch, K. (2000) <i>Lehrbuch des Gerät- und Kunstturnens: Technik und Methodik in Theorie und Praxis für Schule und Verein</i> (Bd. 1 und 2) (4. Aufl.) Kirchentellinsfurt: Eigenverlag  Stäbler, M. (2006) <i>Bewegung, Spass und Spiel auf dem Trampolin</i> (3. überarbeitete Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p>		

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Grundlagen der Leichtathletik</b>			
<b>Module title (EN)</b>	Athletics Basics			
<b>Modul-Nummer</b>	9232-FS2021	<b>Programm</b>	Bachelor	<b>Credits</b>   3
<b>Voraussetzungen</b>	keine			
<b>Erste Durchführung</b>	2010	<b>Aktualisiert</b>	März 2020	
<b>Modulleitung</b>	Roland Schütz			
<b>Unterrichtende</b>	Roland Schütz, Beatrice Brandenberger, Stefan Bichsel, Samuel Imhof, Philippe Seiler,			
<b>Sprachen</b>	Deutsch			
<b>Einführung</b>	In der Leichtathletik werden die grundlegenden Bewegungsformen Laufen, Werfen, Springen in vielfältiger Weise angewendet. Eine leichtathletische Grundausbildung ist eine gute Basis für das eigene Sporttreiben und für das Vermitteln vieler Sportarten.			
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Struktur und die zentralen Elemente der Bewegungsabläufe beim Laufen, Werfen, Springen erläutern;</li> <li>• können diese demonstrieren und instruieren;</li> <li>• können methodische Aufbaureihen in ausgewählten leichtathletischen Disziplinen wiedergeben;</li> <li>• erreichen durch gezieltes Training bessere Leistungen.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbaureihen, Technikanalyse und Techniktraining in ausgewählten leichtathletischen Übungen und Disziplinen</li> <li>• Anleitung für das individuelle Training</li> </ul>			
<b>Arbeitsformen</b>	Praxisunterricht und individuelles Training			
<b>Bewertung</b>	Praktische Prüfung mit Technik- und Leistungselementen			
<b>Unterlagen</b>	Lehrunterlagen und Arbeitsblätter auf der Lernplattform ILIAS			
<b>Literatur</b>	Keine Pflichtlektüre. Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt.			

<b>Modul-Titel</b>	<b>Grundlagen des Schwimmsports</b>		
<b>Titel (EN)</b>	Aquatic Sports Basics		
<b>Modul-Nummer</b>	9234-FS2021	<b>Programm</b>	Bachelor
		<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen</b>	25m Kraulschwimmen		
<b>Erste Durchführung</b>	2005	<b>Aktualisiert:</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Martin de Bruin		
<b>Unterrichtende</b>	Peter Egli, Sonja Gross Diserens, Nora Linder, Martin de Bruin		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Die Schwimmsportausbildung ist vielseitig und aquapolysportiv: Sie umfasst sowohl Schwimmen als Grundlage, als auch die Bereiche Rettungsschwimmen, Tauchen / Flossenschwimmen, Synchronschwimmen, Wassergymnastik, Wasserspiele und Wasserspringen.		
<b>Lernergebnisse</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können 200m Kraul schwimmen;</li> <li>• können die Techniken der vier Schwimmarten ausführen;</li> <li>• können vielfältige Bewegungen aus den Schwimmsportbereichen ausführen.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerben und anwenden der Schwimmarten Kraul, Rücken und Brust</li> <li>• Erwerben des Delfinschwimmens</li> <li>• Trainieren von Kraul über 200 m</li> <li>• Einführungen in die verschiedenen Schwimmsportbereiche</li> <li>• Spiel und Wettkampfformen im Wasser erleben</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktischer Unterricht in 3 Gruppen</li> <li>• Individuelles Training im Hinblick auf 200m Kraul</li> </ul>		
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsprüfung 200m Kraul nach Leistungstabelle</li> <li>• Praktische Semestertests der 5 Schwimmsportbereich</li> </ul>		
<b>Unterlagen</b>	Schwimmsport CD (kann von ILIAS heruntergeladen werden)		
<b>Literatur</b>	siehe Schwimmsport CD		

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Grundlagen der Sportspiele</b>		
<b>Module title (EN)</b>	Sports Games Basics		
<b>Modul-Nummer</b>	9235-FS2021	<b>Programm</b>	Bachelor
<b>Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2005	<b>Aktualisiert</b>	März 2020
<b>Modulleitung</b>	Dr. Magnaguagno Lukas		
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Magnaguagno Lukas u.a.		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	Spiel ist eine freiwillige Handlung oder Beschäftigung, die innerhalb gewisser festgesetzter Grenzen von Zeit und Raum meist nach freiwillig angenommenen, aber bindenden Regeln verrichtet wird, ihr Ziel in sich selber hat und begleitet wird von einem Gefühl der Spannung und Freude und einem Bewusstsein des ‚Anderseins‘ als das „gewöhnliche Leben“. (Huizinga, 1991)		
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen ihr Handeln und Lernen im Sportspiel als fortlaufenden Aufbau einer Problemlösekompetenz und können das eigene Spielverhalten anhand des Prozessmodells differenziert reflektieren.</li> <li>• können folgende Aspekte aus den „Grundlagen für das Lernen und Lehren in Sportspielen I-IV “ anhand von Beispielen erläutern: Lösungskompetenzen, Vermittlungsdimensionen und Druckbedingungen.</li> <li>• verstehen die Bedeutung der kleinen und grossen Sportspiele für die Entwicklung einer sportspielübergreifenden Spielfähigkeit.</li> <li>• können taktische und technische Handlungsoptionen, vorwiegend in Kleinfeld-Spielformen verschiedener grosser Sportspiele, funktional anwenden.</li> <li>• können Spielsequenzen beobachten, anhand von Kriterien analysieren und Feedback geben.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungs- und kleine Sportspiele</li> <li>• Kleinfeld-Spielformen im Volleyball, Unihockey, Basketball und Futsal</li> <li>• Analyse von Spielszenen und Spiellernprozessen aus der Perspektive verschiedener Spielerrollen sowie der Lehrpersonen, des Coachs und der Schiedsrichter*in</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	Methodisch und theoretisch reflektierte Praxis		
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielanalyse</li> <li>• Spielprüfung im Streetball</li> </ul>		
<b>Unterlagen</b>	Dokumentation auf ILIAS		
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt		

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Grundlagen des Tanzes</b>				
<b>Module title (EN)</b>	Dance Basics				
<b>Modul-Nummer</b>	434-FS2021	<b>Programm</b>	Bachelor	<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Erste Durchführung</b>	2013	<b>Aktualisiert</b>	März 2020		
<b>Modulleitung</b>	Dr. Andrea Schärli				
<b>Unterrichtende</b>	Dr. Andrea Schärli, Sabrina Jud, u.a.				
<b>Sprachen</b>	Deutsch				
<b>Einführung</b>	Tanz ist rhythmisches Bewegen alleine, zu Zweit oder in der Gruppe. Der Körper ist Instrument und Ausdrucksmittel des Tänzers. Tanz fordert die konditionellen, koordinativen und kognitiven Fähigkeiten auf eine lustvolle Weise und deckt so verschiedene Aspekte eines Trainings für Sportler ab. Im Tanzen können aber auch Kreativität und Ausdrucksfähigkeit erprobt und geübt werden. In diesem Modul werden verschiedene Facetten des Tanzes auf praktische und wissenschaftliche Weise beleuchtet. Das Hauptaugenmerk dieses Moduls liegt auf dem Verbessern eigener Fähigkeiten und Fertigkeiten in verschiedenen Tanzstilen unter sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten und der Einführung von <i>Dance Science</i> .				
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können verschiedene Tanzstile nennen und deren Grundelemente ausführen.</li> <li>• können Leistungsanforderungen an Tänzer beschreiben und analysieren.</li> <li>• können eine kurze Unterrichtssequenz selbstständig gestalten (z.B. Aufwärmen, Einführung eines Volkstanzes).</li> <li>• können trainings- und bewegungswissenschaftliche Prinzipien tanzspezifisch beschreiben und einsetzen.</li> <li>• können Grundlagen der Tanzkomposition und Tanzmethodik wiedergeben und ausführen.</li> </ul>				
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen und erproben verschiedener Tanzstile und Ausprägungen des Tanzes</li> <li>• Tanz als Konditions- und Koordinationstraining auch für Sportler</li> <li>• Sportwissenschaftliche Aspekte des Tanzes im Sinne von <i>Dance Science</i>. Tänzer als Athleten untersuchen und wissen, wie sie optimal lernen, trainieren und prästieren können.</li> <li>• Grundkenntnisse in Tanzmethodik und Tanzkomposition</li> </ul>				
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisunterricht mit theoretischer Reflexion</li> <li>• Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit</li> <li>• Unterrichtsaufgaben</li> </ul>				
<b>Bewertung</b>	Praktische Prüfung bestehend aus einer vorgegebenen Tanzsequenz (Solo) und einer selbst gestalteten Gruppenchoreographie				
<b>Unterlagen</b>	Handouts, Arbeitsblätter, Videosequenzen (auf Ilias)				
<b>Literatur</b>	<p>Clippinger, K.S. (2007). <i>Dance Anatomy and Kinesiology</i>. Champaign, IL :Human Kinetics</p> <p>Carley, J. (2010). <i>Royston Maldoom. Community Dance. Jeder kann tanzen. Das Praxisbuch</i>. Leipzig: Henschel Verlag</p> <p>Krautschild, J. (2005). <i>Tanz. Bühnentanz von den Anfängen bis zur Gegenwart. Schnellkurs</i>. Köln: Dumont.</p> <p>Verschiedene wissenschaftliche Publikationen</p>				

<b>Modul-Titel (DE)</b>	<b>Magglinger Hochschulwoche (MHW), J+S Leiterkurs Schulsport</b>		
<b>Module title (EN)</b>	Outdoor week MHW (organised by the Federal Office of Sport FOSPO, Magglingen), Youth and Sports (Y + S) Leadership Courses		
<b>Modul-Nummer</b>	9236-FS2021	<b>Programm</b>	Bachelor <b>Credits</b> 2
<b>Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Erste Durchführung</b>	2014	<b>Aktualisiert</b>	April 2020
<b>Daten</b>	Blockwoche jeweils in der Periode Juni - September		
<b>Modulleitung</b>	BASPO, Magglingen		
<b>Unterrichtende</b>	verschiedene		
<b>Sprachen</b>	Deutsch		
<b>Einführung</b>	<p>Im Netzwerk Sportstudien Schweiz sind alle Anbieter von Studiengängen im Bereich Bewegungs- und Sportwissenschaft zusammengeschlossen. Das Bundesamt für Sport (BASPO) realisiert in diesem Zusammenhang für alle Schweizer Universitäten dieses Netzwerks eine - im Studienplan für den Bachelorstudiengang Sportwissenschaft an der Universität Bern als obligatorische Veranstaltung aufgeführte - Blockwoche in Magglingen.</p> <p>Anmeldung über das BASPO: <a href="http://www.ehsm.ch">www.ehsm.ch</a> → "Magglinger Hochschulwochen"</p>		
<b>Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Institutionen BASPO &amp; EHSM sowie deren Aufgaben und Einrichtungen benennen.</li> <li>• können qualitativ guten Sport an exemplarischen Praxis-Beispielen reflektieren.</li> <li>• können das Programm und die Ziele von Jugend+Sport erläutern.</li> <li>• erlangen die Anerkennung „J+S Leiter Schulsport Jugendsport“.</li> <li>• knüpfen Kontakte mit Studierenden anderer Universitäten.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Jugend+Sport (J+S)</li> <li>• Realisation und Reflexion von Sportpraxis wie z.B. OL / Judo / Kanu</li> </ul>		
<b>Arbeitsformen</b>	Vorlesungen, Gruppenarbeiten, praktische Veranstaltungen		
<b>Bewertung</b>	Vollständig besuchte Kurswoche und erfüllte Bedingungen für die J+S-Leiteranerkennung		
<b>Unterlagen</b>	Siehe <a href="http://www.ehsm.ch">www.ehsm.ch</a> → <a href="#">Magglinger Hochschulwochen</a>		
<b>Literatur</b>	Siehe <a href="http://www.ehsm.ch">www.ehsm.ch</a> → <a href="#">Magglinger Hochschulwochen</a>		